Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

Samstag den 6. Mai 1871.

(176—3) Nr. 2265. **Ausweis**
 über die am 29. April 1871 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes.
Mit Coupons à 50 Gulden:
 Nr. 2, 127, 165, 416 und 446.
mit Coupons à 100 Gulden:
 Nr. 279, 400, 410, 432, 457, 520, 548, 831, 911, 940, 1057, 1224, 1427, 1440, 1474, 1565, 1681, 1790, 1843, 1854, 1895, 1985, 2217, 2259, 2262, 2407, 2410, 2520, 2531, 2546, 2728, 2761, 2888, 2948;
mit Coupons à 500 Gulden:
 Nr. 6, 137, 285, 312, 366, 457, 478, 616, 640, 762;
mit Coupons à 1000 Gulden:
 Nr. 43, 45, 60, 185, 246, 456, 484, 497, 502, 584, 614, 639, 655, 719, 762, 980, 1032, 1083, 1134, 1274, 1298, 1365, 1370, 1387, 1438, 1455, 1597, 1602, 1623, 1645, 1699, 1712, 1772, 1807, 1809, 1858, 1867, 1916, 2075, 2214, 2242, 2246, 2247, 2278, 2284, 2355, 2364, 2396, 2667, 2678;

mit Coupons à 5000 Gulden:
 Nr. 148, 397, 419.
Lit. A. Nr. 328 pr. 6000 fl.
 " " 374 " 10.000 "
 " " 804 " 150 "
 " " 1304 " 50 "
 " " 1357 " 100 "
 hiezu der Theilbetrag der zuletzt gezogenen Obligation Lit. A. Nr. 1297 pr. 280 mit 50 fl.
 Vorstehende Obligationen werden mit den verlostten Capitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landescaffe in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 230 fl. von der Obligation Lit. A. Nr. 1297 pr. 280 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.
 Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landescaffe gegen 4 Percent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:
 Nr. 17, 143, 337, à 50 fl.;
 Nr. 137, 148, 810, 965, 1107, 1407, 1445, 1504, 1581, 1644, 1690, 1779, 1859, 1860, 1867, 1877, 2043, 2521, 2814, à 100 fl.;
 Nr. 145, 153, 257, 355 à 500 fl.;
 Nr. 119, 323, 636, 854, 996, 997, 1005, 1043, 1224, 1324, 1355, 1479, 1527, 2066, 2434, 2573, à 1000 fl.;
 Nr. 394 pr. 5000 fl.
 und Nr. 437 pr. 5000 fl. mit dem verlostten Theilbetrage pr. 2550 fl.
 Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.
 Laibach, am 29. April 1871.
 Vom krain. Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 104.

(1013—1) Nr. 2549. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Fischer, nom. der Herrschaft Zablaniz, im Einderständnisse mit dem Executen Anton Sircel von Topolz, die mit Bescheide vom 7. Februar 1871, Z. 903, auf den 21. April 1871 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Zablaniz auf den 28. November d. J.
 mit dem vorigen Anhang und Beisage übertragen worden.
 K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten April 1871.

(647—1) Nr. 731. **Erinnerung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntten Rechtsprätendenten auf die Grundparzellen, und zwar die Weingartenparzellen in Dergaindoll zwischen den Aerrainern Jakob Lufesic und Margareth Kukar, Johann Staricha und Jakob Lufesic und Johann Kocovar und Jakob Lufesic hiermit erinnert:
 Es habe Jakob Lufesic von Soddindorf Nr. 17 wieder dieselben die Klage auf Erwerb des Eigenthumes und Gestattung der Umschreibung über ein neu zu errichtendes Grundbuchsfolium c. s. c. sub praes. 1. Februar 1871, Z. 731, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den
 21. Juni d. J.,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Sanic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 K. l. Bezirksgericht Mötting, am 2ten Februar 1871.

(645—1) Nr. 1757. **Erinnerung**
 an Matthäus Petschar, Clemens Plösch und deren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Matthäus Petschar und Clemens Plösch unbekanntten Aufenthaltes und deren unbekanntten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Petrasch von Wurzen Nr. 64 die Klage peto. Verfährt- und Erloschen-erklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 303 ad Herrschaft Weisensfels haftenden Satzposten, und zwar, für Matthäus Petschar laut Schuldobligation vom 19. Juni 1817, pr. 200 fl., sammt Interessen, und Clemens Plösch, als Erklärer der Wiese Kertizza laut Kaufcontractes vom 27. August 1818, hinsichtlich der dieselbe Realität betreffenden Hypotheken — sub praes. 25. November 1870, Z. 1757, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den
 27. Juni 1871,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden absendend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Geklagten, welches es übrigens frei steht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 Kronau, am 25. November 1870.

(933—1) Nr. 375. **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Steger von Klagenfurt, durch Herrn Dr. Karl Breznig von Pettau, gegen Josef Barič von Schöpfenlac wegen aus dem Urtheile vom 10. Mai 1869, Z. 2239, schuldigen 85 fl. 68 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Herrschaften gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 269, 269 1/2, Tom. 10, Fol. 79 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den
 17. Mai,
 21. Juni und
 19. Juli 1871,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1871.

(955—1) Nr. 10. **Executive Realitäten-Versteigerung.**
 Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Kollens von Rassenfuss die executive Feilbietung der dem Anton Smerekar von dort gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb.-Nr. 1197 1/2, vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den
 20. Mai,
 die zweite auf den
 20. Juni
 und die dritte auf den
 20. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 2. Jänner 1871.

(958—1) Nr. 266. **Executive Realitäten Versteigerung.**
 Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Wüder von St. Barthmä die executive Feilbietung der der Maria Prach von Mailach gehörigen, gerichtlich auf 430 fl. geschätzten Bergrealitäten zu Drenovc, Lager-Nr. 17 und 18 ad Habach, vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den
 22. Mai,
 die zweite auf den
 22. Juni
 und die dritte auf den
 22. Juli 1871,
 jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 20. Jänner 1871.